



Digitales Hydrantenverzeichnis auf TomTom Navigationsgeräten

Zahlreiche Erweiterungen erleichtern den Einsatz

Bild 1



Nicht immer ist es für die Feuerwehren einfach, Hydranten zu finden. Schnee, Schmutz oder defekte Hinweisschilder sind schuld daran. Per Navigationsgerät lassen sich die Hydranten künftig schneller orten.

Wenn bei einem der nächsten Einsätze der Feuerwehr Altenholz ein Hydrant für die Wasserversorgung benötigt wird, so wird dessen Standort schon während der Anfahrt ermittelt werden können. Sobald sich ein Löschfahrzeug einem Hydranten nähert, wird dies auf dem eingebauten Navigationssystem angezeigt (Bild 1 und 2).

Das System beinhaltet alle Hydranten der Gemeinde Altenholz mit allen Ortsteilen. Die Hydrantenpläne wurden mittels der Software „Google Earth“ digitalisiert und mit einem speziellen Programm für die Geräte angepasst. Auf der digitalen Karte werden der Standort des Hydranten, der Durchmesser und die Entfernung angezeigt. So kann bei einem Hydranten mit geringem Durchmesser sofort ein Hydrant mit einem größeren Durchfluss gefunden werden. Unterschiedliche Farben zeigen schon sehr schnell, um was für einen Hydranten es sich handelt. So werden Hydranten mit einem Durchmesser von 100 oder darunter mit einem roten Symbol dargestellt, alle zwischen 125 und 200 sind grün gekennzeichnet und alle ab 250 mit einem blauen Symbol.

Schon auf der Anfahrt zum Einsatzort wird dem Einheitsführer und dem Maschinisten gezeigt, wo sich der nächste Hydrant befindet. Hier können dann bereits Entscheidungen bezüglich des Aufstellungsortes oder auch Nachforderungen getroffen werden (Bild 3).

Bild 2



Das Navigationsgerät kann natürlich weiterhin zum Navigieren genutzt werden, das Hydranten-System läuft unabhängig von der eingegebenen Route mit. Das dürfte gerade für Feuerwehren interessant sein, die auch überörtlich Hilfe leisten.

ne Schilder mit weißem Kreuz sowie durch Buchstaben und Ziffern. Die Rettungspunkte gehen auf die Idee zurück, verunglückten Waldarbeitern schneller zu helfen. Auch diese Punkte kann man natürlich auf dem Navigationsgerät abspeichern und hat

und der Maschinist oder Einheitsführer kann die beste Stelle bestimmen. Das Boot wird somit an festgelegten Plätzen zu Wasser gelassen, so spart man sich viel Zeit bei der Suche nach einem geeigneten Platz.

Bild 3



Bild 4



Mittlerweile hat sich die Idee dahingehend weiterentwickelt, dass nun nicht mehr nur Hydranten auf dem System gezeigt werden. Durch Hinweise von anderen Kameraden wurde das System hinreichend erweitert:

Darstellung von Regenrückhaltebecken und Wasserentnahme- bzw. Saugstellen

Regenrückhaltebecken mit Zugangsmöglichkeiten für die Feuerwehren und präparierte Saugstellen an offenen Gewässern können natürlich auch in das System eingepflegt werden. Die Darstellung dieser Orte könnte mit einem „R“ für Reservoir sichtbar gemacht werden (Bild 4).

Forstrettungspunkte

Bei Unfällen im Waldbereich bieten diese Punkte eine Anlaufstelle für die Rettungskräfte. Erkennbar sind die Stellen, meist Pendler- oder Waldparkplätze, durch grü-

so eine einfachere Anfahrt und findet die Punkte deutlich komfortabler. Diese Punkte könnte man mit einem grünen „F“ markieren.

Objektnummern besonderer Einsatzorte

Bei der Anfahrt zu besonderen Einsatzorten, zu denen es Alarmpläne und spezielle Informationen gibt, können die Nummern der Alarmpläne angezeigt werden. Ebenso könnten an den Einsatzorten – z. B. einem Krankenhaus – Sammelplätze oder spezielle Gefahrenpunkte eingetragen werden. Somit würde einem Fahrzeug signalisiert werden, dass es z. B. auf einem unterirdischen Öl- oder Gastank steht.

Spezielle Plätze für Boote

Nicht überall an Seen oder Gewässern können Boote in Stellung und zu Wasser gebracht werden. Diese Punkte könnte man in die Navigationsgeräte eintragen

Die Feuerwehr Altenholz hat ihre Objekte, zu denen Einsatzpläne existieren, so in das Navigationssystem eingetragen, dass die Aufstellungs- und Bereitstellungsräume aller Fahrzeuge mit aufgezeigt werden.

Bei Fragen steht der Funk- und EDV-Fachwart der Feuerwehr Altenholz gerne anderen Feuerwehren zur Seite. Auf Wunsch wird eine genaue Anleitung für das Eintragen der Hydranten verschickt. ■

Kontakt

E-Mail: Funk@Feuerwehr-Altenholz.de
Homepage: www.ff-altenholz.de

Kai König
FF Altenholz